Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939
1924-1925

17.11.1924

Visual Library

Badisches Landestheater zu Karlsruhe

Montag, den 17. November 1924.

Durchgehender Verkauf von 9–5 Uhr bei **Fr. Doert,** Kaiserstraße 159, und **Brunnert,** Kaiserallee 29.

Anfang 7½ Uhr *Abendkasse 7 Uhr* *Ende nach 9 Uhr*

Theatergemeinde B.V.B. I. Sondergruppe

II. Sinfonie-Konzert

des Badischen Landestheater-Orchesters.

Leitung: Kapellmeister **Hermann Scherchen** aus Frankfurt a. M., a. G.

Solistin: Kammersängerin **Beatrice Sutter-Kottlar** vom Opernhaus Frankfurt a. M.

Am Flügel: **Hans Bosch.**

Vortragsfolge:

1. **Sinfonie G-dur Nr. 13** . . . . . J. Haydn
   Adagio-Allegro. — Largo. — Menuetto. — Finale-Allegro con spirito.
2. **„Ch'io mi scordi di te?"** („Mich zu trennen von Dir?") Rezitation und Rondo für Sopran mit Begleitung des Orchesters und oblig. Klavier. . . . . W. A. Mozart

Pause

3. **An die Hoffnung op. 94** „Ob ein Gott sei", mit Orchester . . . . . L. v. Beethoven
4. **Zweite Sinfonie B-dur** . . . . . F. Schubert
   Largo-Allegro vivace. — Andante. — Menuetto-Allegro vivace. — Presto vivace.

Der Konzertflügel Bechstein ist aus dem Pianolager von **L. Schweisgut** hier.

Sperrsitz I. Abteilung ℳ 4.50

Haydn: Sinfonie in G-dur (Nr. 13).

Zweifellos erkennt unsere nach Persönlichkeit und Innenreichtum strebende Zeit erst jetzt die volle Bedeutung dieses früher so nachsichtig belächelten Meisters. Haydns Stern beginnt erneut aufzuleuchten, ja man begegnet auch wieder häufiger Werken, die nicht dem berühmten Londoner Sinfoniekreis angehören, sondern der vorangehenden mittleren Periode. Wir wissen heute, daß es auch dort kostbare Partituren gibt, die man nicht vergessen darf.

Die Sinfonie in G-dur (nach der Partiturausgabe bei Breitkopf u. Härtel als Nr. 13 bezeichnet) stammt aus der Zeit, da der Meister vom Schemel der galanten französischen Modeschöpfungen herunterstieg und sich dem namentlich durch Mozarts Vorbild entstandenen, an kontrapunktischen Nebenmotiven etwas reicheren Stil zuwandte. Sie ist wohl 1786 entstanden, kurz nachdem Haydn die sechs auf Bestellung geschriebenen sogenannten Pariser Sinfonien vollendet hatte. Das Werk verrät in seiner Zwischenstellung weniger bestimmten französischen Einfluß als jene musikalische Weltklugheit, mit der Haydn statt dem engen Eisenstadter Kreis sich das ganze musikbeflissene Europa gewonnen hat. Denn in jener Zeit hat Haydn das „melodische Phlegma" (Hanslicks) kräftig abgeschüttelt und eine pulsierende Melodik bevorzugt, so recht geeignet, seinen Werken schnell Eingang in alle neuentstehenden Konzertsäle und williges Gehör bei allen Musikgesellschaften zu verschaffen. Der ausgesprochene Schützling und Lieblingskomponist der Maria Theresiaheimat wird gefeierter Welt-Künstler, durch keine zeitliche und räumliche Gebundenheit mehr behindert. Interessant ist nachzuprüfen, welch großen Eindruck gerade dies Werk auf Beethoven machte und zwar zu einer Zeit, wo der eifrige Schüler Haydns dem heiteren Reich Haydns wie Mozarts schon recht fern stand. Das Finale der Achten hat seine thematischen Wurzeln geradezu aus dem Hauptthema des ersten Allegrosatzes entlehnt, sein quellendes Lachen ist übersetzter, im Pulsschlag allerdings gesteigerter Haydn. Doch davon später mehr!

Nach einem kurzen Adagio, wie es Haydn noch öfters seinen Spätwerken als Einleitung voranzustellen liebt, beginnt eine echt haydnisch gehaltene Allegro-Eröffnung. Hinter dem fröhlich gestimmten Hauptthema tritt das Seitenthema erheblich zurück, als ob nichts die Heiterkeit des Satzes zu stören vermöge. Das Largo variiert ein zunächst gesangvoll vorgetragenes Motiv von 8 Takten, das Beethoven übrigens ebenfalls mehrfach benutzt hat, in siebenmal verschieden gearbeiteter Form. Kleine Zwischensätze lenken immer wieder zum ruhigen Rhythmus der Hauptmelodie zurück. Weist diese meisterliche Variationenform, die ihre Einführung in die klassische Sinfonie überhaupt Haydn verdankt, auf die Kunstmusik, so das nachfolgende Menuett auf die Volksmusik. Der Charakter eines ländlichen Tanzes ist durchaus gewahrt, auch wenn dieser eigentlich erst im Trio deutlicher hervortritt. Der Exodus des Werkes ist abermals heiter. Ueber den schon Allegro con spirito überschriebenen Hauptgedanken baut Haydn ein lustiges Rondo, das auch in dem meisterlich eingestreuten Kanon nichts von seinem Uebermut einbüßt und — als kecke Instrumentalübertragung eines heiteren Rundgesanges — mit jugendlicher Frische schließt.

Schubert: Sinfonie in B-dur Nr. 2.

Neben den hundert als echt zu bezeichnenden Haydnsinfonien steht Franz Schuberts Sinfonik, die sich auf nur 8 Werke beschränkt, etwas kümmerlich da. Man darf aber erstens nicht vergessen, daß Schubert mehr als 600 Lieder in seinem kurzen Leben geschrieben hat, man darf zweitens auch nicht übersehen, daß Schubert als überzeugter Beethovianer in der Sinfonie ganz andere Aufgaben zu bewältigen hatte wie ein Menschenalter zuvor Haydn. Man braucht außerdem nur an die große C-dur-Sinfonie oder an die Unvollendete zu erinnern, um zu beweisen, wie er auf seine besondere Art dennoch die Wiener Schule weiterführte. Nicht so in der B-dur-Sinfonie Nr. 2, der Schöpfung eines Siebzehnjährigen. Trägt sie auch kaum die typischen Züge eines unfertigen Jugendwerkes, so fehlen doch die überragenden Merkmale, welche bis zu einem bestimmten Grad doch schon die zwei Jahre später (1816) entstandene vierte Sinfonie, die „Tragische" auszeichnen. Der Dämon des Tragischen lugt also noch nicht durch den mit der Orchesterpalette Haydns aufgezeigten Frohsinn. Die Klangwelt des Werkes ist überhaupt an diesem Meister orientiert, sofern man nicht in gewissen Längemaßen den großen Atem Beethovens erkennen will und in der genialen musikalischen Erfindung auch an Mozart erinnert wird.

Ein Largo steht auch hier vor dem ersten Allegro vivace, das in seiner sorgfältigen Durcharbeitung sowohl wie auch im breiten Entwurf der Perioden Beethovens großen Sinfoniestil aufgreift und im Hauptgedanken auffallende Aehnlichkeit mit dem Finale der Vierten zeigt. Der junge Schubert verwendet im Orchester neben Streichern und Holzbläsern hier auch Hörner und Trompeten; in der andern — kleinen — B-dur-Sinfonie (Nr. 5) hat er auf Klarinetten und Trompeten und ebenso auf Pauken wieder verzichtet. Erstaunlich ist besonders, wie der damals als Gehilfe seines Vaters im Schuldienst Tätige im zweiten Satz die Variationenform meistert. Dies Andante mit seinen fünffachen Veränderungen eines Themas von echt wienerischem Einschlag hat vieles mit Haydn gemeinsam. Ausgeprägte Lebensfreude spiegeln der dritte und vierte Satz. Treuherzig stampft das Menuett einen „Dreher", auch im Trio es dem Kolorit der Holzbläser überlassend, das Bauernidyll nachzuzeichnen. Das abschließende Presto vivace ist ganz auf urkräftigstes Rhythmenspiel gestellt, es spricht von kecker Laune, darin wieder Haydn sehr ähnlich, der ja auch diese angeborene Eigenschaft aller österreichischer Heimatkünstler nie verleugnete.

Prof. Hans Schorn.

Nächstes Konzert: Montag, 8. Dezember 1924 **(Festhalle) III. Sinfonie-Konzert.** Leitung: Generalmusikdirektor **Otto Klemperer**-Wiesbaden. 9. Mahlersinfonie.

Liedertexte siehe umseitig!

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Texte.

Zu 2 a. Fort denn, wohin doch? Ihr Götter;
Daß seiner herben Qualen,
daß meines schweren Bangens
der Himmel sich erbarm!

Du, die mir spricht zur Seele,
lenk meinen Schritt o Liebe,
Nimm mir den Druck vom Herzen,
des Zweifels bange Last!

Ch'io mi scordi di te?
Che a lui mi doni puoi consigliar mi
E puoi volerche in vita? Ah no.
Sarebbe il viver mio de moite assai peggior
Venga la morte intrepida l'attendo
Ma, ch'io possa strugger mi ad altra face
ad altr'oggetto donar gl'affetti miei,
come sentarlo?
Ah! di dolor morei!
Non temer amato bene,
perte sempre il cuor sarà
Più non reggo a tante pene
l'alma mia mancando va,
Tu sospiri? o duol funesto!
Pensa almen, che istante è questo.
Non mi posso, oh Dio! spiegar, oh Dio! no,
Stelle barbare, stelle spietate!
perchè mai tanto rigor?
Alme belle, che vedete le mi pene in tal momento,
dite voi, s'egual tormento, può soffrir unfido cuor?

Zu 2 b. Mich zu trennen von Dir?
Ihm mich zu schenken kannst du mir raten?
und ich soll dann noch leben? Umsonst!
Ein solches Leben wäre noch schlimmer als der Tod!
Komm nur, Erretter: furchtlos werd ich dir folgen!
Doch, mit fremder Flamme die Brust entzünden,
ach! einem Andern ein Herz voll Liebe schenken,
kann ich es wagen?
Langsam verzehrt von blutgem Schmerz erblaßt ich!
Zage nicht Du, den ich liebe,
ewig fühl' ich dir!
Welch ein Schmerz! mein Aug' ist trübe,
Herz und Geist verschmachten mir!
Deine Seufzer ach, sie durchschneiden!
Zürne mir nicht,
Du siehst mein Leiden,
daß ich Dich nicht trösten kann!
O nimm für Trost, mein Weinen an!
Zage nicht Du, den ich liebe,
ewig fühl' ich dir!
Ach, wie fürchterlich stürmt das Verhängnis!
und warum verfolgt es mich?
Weiche Seelen, bei den Freuden
bei der Liebe sanftem Scherz
weint gerührt bei meinen Leiden,
zärtlich klagt ein treues Herz!

Zu 3. Ob ein Gott sei? ob er einst erfülle,
was die Sehnsucht weinend sich verspricht?
Ob vor irgend einem Weltgericht,
sich dies rätselhafte Sein enthülle?
Hoffen soll der Mensch! er frage nicht!

Die du so gern in heil'gen Nächten feierst,
und sanft und weich den Gram verschleierst,
der eine zarte Seele quält,
o Hoffnung! laß, durch dich empor gehoben,
den Dulder ahnen, daß dort oben
ein Engel seine Tränen zählt!

Wenn längst verhallt, geliebte Stimmen schweigen,
wenn unter ausgestorbenen Zweigen
verödet die Erinnerung sitzt:
dann nahe dich, wo dein Verlassner trauert,
und, von der Mitternacht umschauert,
sich auf versunk'ne Urnen stützt.

Und blickt er auf, das Schicksal anzuklagen,
wenn scheidend über seinen Tagen
die letzten Strahlen untergehn:
dann laß ihn um den Rand des Erdentraumes
das Leuchten eines Wolkensaumes
von einer nahen Sonne sehn!

Badische Druckerei und Verlag J. Bolze, G. m. b. H., Karlsruhe, Hirschstr. 9

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(Nachdruck verboten.) Amtl. Theaterzettel für die Zeit vom 17. Nov. bis 23. Nov. 1924. Postnummer 37 (314—321)

Badisches Landestheater
KARLSRUHE.

Postscheckkonto 7744

Durchgehender Verkauf
von 9—5 Uhr
bei **Fr. Doert, Kaiserstr. 159**
und **Brunnert, Kaiserallee 29**

Montag, den 17. November 1924.
Anfang ½8 Uhr. Abendkasse 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Th.-Gem. B.V.B. I. Sondergruppe.

I. Sinfoniekonzert
des
Bad. Landestheater-Orchesters
Leitung: Kapellmeister **Hermann Scherchen** aus Frankfurt a. M., a. G.
Solistin: Kammersängerin **Beatrice Sutter-Kottlar** vom Opernhaus Frankfurt a. M.
Am Flügel: **Hans Bosch.**

Vortragsfolge:
Sinfonie in G-dur Nr. 13 . . . . . J. Haydn
„Ch'io mi scordi di te?" („Mich zu trennen von dir!") Rezitativ und Rondo für Sopran mit Begleitung des Orchesters und oblig. Klavier . . . . W. A. Mozart
Pause.
An die Hoffnung op. 94 („Ob ein Gott sei") mit Orchester . . . . L. v. Beethoven
Siebente Sinfonie in B-dur . . . . Fr. Schubert
Der Konzertflügel **Bechstein** ist aus dem **Pianolager** von **L. Schweisgut,** hier.
Sperrsitz I. Abteilung ℳ 4.50.

Dienstag, den 18. November 1924.
Anfang 6½ Uhr. Abendkasse 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Ab. F 8. Th.-Gem. B.V.B. Nr. 4001—4500.

Einmaliges Gastspiel des Kammersängers **Richard Mayr** von der Wiener Staatsoper.

Der Rosenkavalier
Komödie für Musik in drei Aufzügen von Hugo von Hofmannsthal. Musik von **Richard Strauß.**
Musikalische Leitung: Alfred Lorentz.
In Szene gesetzt von Hans Bussard.

Personen:
Die Feldmarschallin, Fürstin Werdenberg . . . . . . H. Iracema-Brügelmann
Der Baron Ochs auf Lerchenau . . . ***)
Octavian, gen. Quinquin, ein junger Herr aus großem Haus . . . . . Hete Stechert
Herr v. Faninal, ein reicher Neugeadelter . . . . FritzLoichinger
Sophie, seine Tochter . . . . Anny Rys
Jungfer Marianne Leitmetzerin, die Duenna . . . . Lotte Wenzel
Der Haushofmeister bei der Feldmarschallin . . . . Karl Arras
Valzacchi, ein Intrigant . . . . Hans Bussard
Annina, seine Begleiterin . . . M. Mosel-Tomschik
Ein Polizeikommissär . . . . . Jos. Grötzinger
Der Haushofmeister bei Faninal . . Albert Peters
Ein Notar . . . . Jos. Grötzinger
Ein Wirt . . . . Eug. Kainbach
Ein Sänger . . . . Albert Peters
Ein Flötist . . . . Wilhelm Nagel
Ein Friseur . . . . Wini Laine
Dessen Friseurgehilfe . . . . . R. Frohmann
Eine adelige Witwe . . . . . . Magd. Bauer
Drei adelige Waisen . . . . . . Hermine Burk, E. Beer-Gast, Emmy Ruf
Eine Modistin . . . . Trude Henckel
Ein Tierhändler . . . . Eug. Kainbach
Leiblakai des Barons . . . . . Fritz Kilian
Vier Lakaien der Marschallin . . . . Wilhelm Nagel, Max Schäfer, WilhelmWurm, August Schmitt
Vier Kellner . . . . G. Grötzinger, Karl Arras, Franz Mayer, L. Plachzinski
***) Baron Ochs: Kammersänger **Richard Mayr a. G.**
Pause nach jedem Akt. — Sperrs. I. Abt. ℳ 8.—

Mittwoch, den 19. November 1924.
Anfang 7 Uhr. Abendkasse ½7 Uhr. Ende geg. ½10 Uhr.
Ab. Th.-G. B.V.B. Nr. 2301—2700 u. 3001—3400
In der Neueinstudierung:

Gyges und sein Ring
Tragödie in 5 Akten von Friedrich Hebbel.
In Szene gesetzt von Friedrich Beug.

Personen:
Kandaules, König von Lydien . . . . Rob. Bürkner
Rhodope, seine Gemahlin . . . . Martha Möller
Gyges, ein Grieche . . . . Stefan Dahlen
Sklavinnen . . . . M. Scheinpflug, Hansi Nassé
Sklaven . . . . Fried. Prüter, Arno Ebert
Die Handlung ist vorgeschichtlich und mythisch; sie ereignet sich innerhalb eines Zeitraums von zweimal vierundzwanzig Stunden.
Pause nach dem 2. Akt. — Sperrsitz I. Abtlg. ℳ 4.50.

Donnerstag, den 20. November 1924.
Anfang 6½ Uhr. Abendkasse 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Ab. B 10. Th.-Gem. B.V.B. Nr. 3701—4000, 4501—4800.

Die Rose vom Liebesgarten
Romantische Oper in zwei Akten, Vor- und Nachspiel. Musik von **Hans Pfitzner.** Dichtung von **James Grun.**
Musikalische Leitung: Alfred Lorentz.
In Szene gesetzt von Carl Stang.

Personen:
Die Sternenjungfrau, Gärtnerin vom Liebesgarten . . . Trude Henckel
Das Sonnenkind . . . Eva Cortolezis
Siegnot . . . Hans Rentwig
Der Waffenmeister, Edelinge vom Liebesgarten . . . Dr. H. Wucherpfennig
Der Sangesmeister . . . Theodor Heuser
Der Hüter vom Wintertor . . . . Christ. Lander
Minneleide, die Elfe v. Quellenstein . Malie Fanz
Schwarzhilde, Rotelse, Waldweibchen, Dienerinnen Minneleides . . . Hilde Saß, Lotte Wenzel
Der Moormann, Sumpfbewohner . . Albert Peters
Der Nacht-Wunderer, Herr in den Bergen . . . . Walter Warth
Erstes, Zweites, Drittes Mädchen . . . . . Anny Rys, Senta Zoebisch, Greta Kuhner
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter Knabe . . . . Clara Evers, Erny Gaßner, Lissy Kiedinger, Dina van Espen
Erste, Zweite, Dritte Stimme der Gnade . . . Hete Stechert, Hildegard v. Fabeck, Bint. Hoffmann-Brewer
Edelinge, Edelfrauen, Edelkinder vom Liebesgarten; Moosmänner u. Waldweibchen. Riesen u. Zwergvolk.
Vorspiel: Im Liebesgarten. Akt I. Im Urwald vor dem Liebesgarten. Akt II. Im hohlen Berg. Nachspiel: Vor- und im Liebesgarten.
Tänze: Wini Laine.
Bühnenbilder nach Entwürfen von Emil Burkard. — Kostüme nach Entwürfen von Marg. Schellenberg.
Pause nach dem Vorspiel (2. Bild) und nach dem 1. Akt. (3. Bild). — Sperrsitz I. Abteilung ℳ 6.—.

Freitag, den 21. November 1924.
Anfang 6 Uhr. Abendkasse 5½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Ab. E 9. Th.-Gem. B.V.B. II. Sondergruppe.
In neuer Inszenierung:

Faust (I. Teil)
Tragödie von **Goethe.**
In Szene gesetzt von Felix Baumbach.

Prolog im Himmel.
Raphael . . . . Alfons Kloeble
Gabriel . . . . Axel Kreuzinger
Michael . . . . Stefan Dahlen
Der Herr . . . .
Mephistopheles . . . . . . U. v. d. Trenck-Ulrici

Der Tragödie I. Teil
in fünf Akten.
Faust . . . . Rob. Bürkner,
Mephistopheles . . . . Bruno Hübner
Der Erdgeist . . . . Fel. Baumbach
Wagner, Fausts Famulus . . . . P. Gemmecke
Ein Schüler . . . . Jos. van Santen
Frosch . . . . Paul Müller
Brander . . . . Alfons Kloeble
Siebel . . . . Hugo Höcker
Altmeyer . . . . Friedr. Prüter
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter, Fünfter Handwerksbursche . . . . Arthur Welti, Herm. Brand, Albert Peters, Max Fischer, Ottomar Maier
Erstes, Zweites Dienstmädchen . . . Charl. Kunze, Wera Volkner
Erster, Zweiter Schüler . . . . . Jos. van Santen, A. Kreuzinger
Erster, Zweiter, Dritter Bürger . . . . Friedrich Beug, H. Benedict, Otto Kienscherf
Ein Bettler . . . . Fr. Frohmann
Eine Alte . . . . Maria Genter
Erstes, Zweites Bürgermädchen . . . . Charl. Berlow, Herma Clement
Ein alter Bauer . . . . Friedr. Prüter
Hexe . . . . Herm. Brand
Meerkater . . . . Kl. Dennig
Meerkatze . . . . Selma Mangel
Margarete, ein Bürgermädchen . . . E. Murhammer
Valentin . . . . Arno Ebert
Frau Marthe . . . . Else Noorman
Lieschen . . . . Charl. Berlow
Ein Bürger . . . . Lud. Schneider
Böser Geist . . . . Mel. Ermarth
Volk, Soldaten.
Bühnenbilder nach Entwürfen von Ludwig Sievert, künstl. Beirat der städtischen Bühnen in Frankfurt a. M.
Kostümentwürfe: Margarete Schellenberg.
Große Pause (20 Minuten) nach der Hexenküche.
Sperrsitz I. Abteilung ℳ 4.50.

Samstag, den 22. November 1924.
Anf. 2½ Uhr. Kassenöffnung 2 Uhr. Ende nach 4½ Uhr.

Das tapfere Schneiderlein
Ein Kindermärchen-Lustspiel in 3 Bildern von **Robert Bürkner.**
In Szene gesetzt vom Verfasser.

Personen:
Der König . . . . P. Gemmecke
Das Prinzeßchen . . . . Hansi Nassé
Das Bäschen . . . . Wera Volkner
Der furchtsame Prinz vom Nachbarland . Maxim. Groß
Das tapfere Schneiderlein . . . . Paul Müller
Die Bauersfrau, die alles glaubt . . Marie Genter
Der Riese, der alles hört . . . . Arno Ebert
Der Riese, der gar nichts hört . . . Arthur Welti
Das Wildschwein. Das Einhorn. Hänschen Stieglenzchen. Die beiden Mäuse und die vielen Fliegen.
Ort der Handlung: Märchenland.
Zeit: Es war einmal.
Pause nach dem 2. Bild. — Sperrsitz I. Abtlg. ℳ 3.—

Abends:
Anfang 7 Uhr. Abendkasse ½7 Uhr. Ende 9½ Uhr.
Ab. D 9. Th.-Gem. B.V.B. I. Sondergruppe.
Zum erstenmal:

Kolportage
Komödie in einem Vorspiel und drei Akten nach zwanzig Jahren von **Georg Kaiser.**
In Szene gesetzt von Felix Baumbach.

Personen:
Graf James Stjernenhö . . . . . Rob. Bürkner
Karin, geschiedene Gräfin Stjernenhö, geborene Bratt . . . . Mel. Ermarth
Erik, beider Sohn . . . . Siegfried Nürnberger
Erbgräfin Stjernenhö . . . . . M. Frauendorfer
Miß Grove, ihre Bibelvorleserin . . Martha Möller
Baron Barrenkrona . . . . . . Hugo Höcker
Alice, seine Tochter . . . . . . Charl. Berlow
Knut Bratt . . . . Fel. Baumbach
Frau Appeblom . . . . Else Noorman
Acke, ihr Sohn . . . . A. Kreuzinger
Lindström . . . . Paul Müller
Johannsson, Pförtner . . . . . Herm. Benedict
Ein Lakai . . . . Arthur Welti
Pause nach dem 1. Akt. — Sperrsitz I. Abt. ℳ 4.50

Sonntag, den 23. November 1924.
Anf. 6½ Uhr. Abendkasse 6 Uhr. Ende geg. ½10 Uhr.
Th.-Gem. B.V.B. Nr. 2701—3000.

Cavalleria rusticana (Sizilianische Bauernehre)
Melodrama in einem Akt nach dem gleichnamigen Volksstück des G. Verga von Targioni-Tozetti und G. Menasci. Musik von **Pietro Mascagni.**
Musikalische Leitung: Alfred Lorentz.
In Szene gesetzt von Hans Bussard.

Personen:
Santuzza . . . . H. Iracema-Brügelmann
Lola . . . . Anny Rys
Turiddu . . . . Wilh. Rentwig
Alfio . . . . Theod. Heuser
Lucia . . . . **M. Mosel-Tomschik**
Eine Bäuerin . . . . Frieda Regen

Der Bajazzo
Drama in 2 Akten u. einem Prolog. Dichtung u. Musik von **R. Leoncavallo.** Deutsch von L. Hartmann.
Musikalische Leitung: Alfred Lorentz.
In Szene gesetzt von Hans Bussard.

Personen:
Canio, Haupt e. Dorfkomödiantentruppe Rudolf Balve
Nedda, sein Weib . . . . Hete Stechert
Tonio, Komödiant . . . . Walter Warth
Beppo, Komödiant . . . . Albert Peters
Silvio, ein junger Bauer . . . . FritzLoichinger
Ein Bauer . . . . Jos. Grötzinger

Personen in der Komödie:
Bajazzo . . . . Rudolf Balve
Colombine . . . . Hete Stechert
Taddeo . . . . Walter Warth
Harkelin . . . . Eug. Kainbach
Zeit und Ort der wahren Begebenheit: bei Montalto in Kalabrien am 15. August (Festtag) 1865.
Große Pause nach dem 1. Stück. — Sp. I. Abt. ℳ 7.—

Bühnenbilder: **Emil Burkard.** — Technische Einrichtung: **Walter Unruh.** — Kostüme: **Marg. Schellenberg.**
Spielwart für die Oper: **Rudolf Schreiber.** — Spielwarte für das Schauspiel: **Ludwig Schneider** und **Hans Rottler.**

Herabsetzung der Eintrittspreise.

Mit Rücksicht auf die allgemeine wirtschaftliche Lage, die vielen Theaterfreunden den Besuch des Landestheaters erschwert, werden alle Eintrittspreise (Tages- und Abonnements-Preise, Vorzugskartenhefte) ...mäßig herabgesetzt. Für die verantwortlichen Behörden war dies ... leichter Entschluß in dem Augenblick, wo neue Gehalts- und Lohnbesserungen unmittelbar bevorstehen. Die Herabsetzung geht an die äußerste Grenze des zur Zeit überhaupt noch Vertretbaren. Es ergeht ...n aber auch die dringende Bitte an die gesamte Bevölkerung, daß jeder, dem die Erhaltung des überlieferungsreichen Instituts am Herzen liegt, sich in erhöhtem Maße am Besuch des Landestheaters in einer oder der anderen Form beteiligt. Insbesondere sollte nunmehr vom Abonnement der weitestmögliche Gebrauch gemacht werden. Außergewöhnliche Veranstaltungen (Gastspielen berühmter auswärtiger Künstler usw.) können künftig nur dann noch unternommen werden, wenn das Publikum ein entsprechendes Interesse zeigt. Die Ermäßigung der Eintrittspreise tritt bei den Tageseintrittspreisen am Mittwoch, den 19. November, bei den Vorzugskartenheften sofort, bei dem Abonnement von der Fälligkeit des nächsten Sechstels an in Kraft.

Tages-Eintrittspreise:

Im Landestheater:

...Rang Seiten- u. Mittelloge u. Balkon-...emdenloge	7.—	12.—	12.50
...terre-Fremdenloge ...ang Loge und Balkon ...sitz I. Abt.	4.50	6.—	7.—
" II. " und Parterre Logen	3.80	5.50	6.—
II. Rang Mitte	3.40	4.50	5.—
II. Rang Seite	3.—	4.—	4.50
III. " Mitte	2.50	3.—	3.20
III. " Seite	2.—	2.50	3.—
IV. " Mitte	1.20	1.60	2.—
IV. " Seite	1.—	1.40	1.80
II. Rang Stehplatz	2.—	2.20	3.—
III. " "	—.70	—.90	1.—
IV. " "	—.60	—.80	—.90

Im Konzerthaus:

Orchester Sperrsitze	4.80
Parkett I	3.80
" II	3.20
" III	2.50
Galerie Mitte und Seite I	2.20
" " " " II	2.—

Hierzu 20 Pfennig Einlaßgebühr und für Kleiderablage.

Die Gebühr für den Theaterzettel mit 10 Pfennig wird mit dem Eintrittsgeld erhoben.
Vorverkaufsgebühr I. Rang usw. 40 Pfennig, III. und IV. Rang 20 Pfennig für jede Karte.

Vorzugskartenhefte
je hälftig Oper und Schauspiel

I. Rang Loge, Balkon und Sperrsitz I. Abt.	24.—
Sperrsitz II. Abt. und Parterre-Logen	21.—
II. Rang	18.—
III. Rang	12.—
IV. Rang	6.—

hierzu 40 ₰ für den Theaterzettel

Abonnementpreise für 4 Vorstellungen
(halb Oper, halb Schauspiel)

II. Rang u. Sperrsitz I	16.—
Sperrsitz II u. Part. Loge	14.—
II. Rang	12.—
III. "	8.—

hierzu je 30 Pfg. für den Theaterzettel

Kleiderabgabe 20 Pfennig. — Pläne des veränderten Zuschauerraums 10 Pfennig.

Vorausbestellungen und Abonn.-Zahlungen können durch Postscheckkonto Nr. 7744, Amt Karlsruhe, oder Girokonto Nr. 345 der Städt. Sparkasse hier bargeldlos überwiesen werden.

Verkaufsstellen in der Stadt: Vorzugskarten in allen Verkaufsstellen erhältlich. Durchgehender Verkauf von 9—5 Uhr in der Musikalienhandlung **Fr. Doert,** Kaiserstraße 159, Eingang Ritterstraße, Fernsprecher 638 und Zigarrenhandlung **Brunnert,** Kaiserallee 29, Fernsprecher 4351; weitere Verkaufsstellen: Kaufmann **Karl Holzschuh,** Werderstraße 48, Fernsprecher 502; **Gebr. Knauss,** Papierhandlung, Kaiserstr. 63, Fernspr. 1255. — Schecks werden bei Entrichtung größerer Beträge (Kauf von Vorzugskarten) angenommen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Teppiche u. Gardinen
Huber
Kaiserstr. 235
Nähe Hirschstrasse).

Beste und älteste Bezugsquelle für
Nähmaschinen
Fahrräder
GEORG MAPPES, Karlsruhe
nur Karl-Friedrichstraße 20
Telephon 2264
Strick- u. Schreibmaschinen
Ersatz- und Zubehörteile — Reparatur-Werkstätte.

Dr. Axelrod's JOGHURT
der
KARLSRUHER MILCH-VERSORGUNG G.m.b.H.

Schaller's Tee
Bekannt feine Marke • Überall käuflich
Carl Schaller Tee-Import Karlsruhe i/Baden

Uhren
Goldwaren, Bestecke
kaufen Sie preiswert
bei **J. Hiller**
Uhrmachermeister
Waldstraße 24

Spezial-
Haus Mozer
Lederwaren und Reiseartikel
Kaiserstraße 140 neben Moninger.

Juwelen- und Uhrenhaus
Oscar Kirschke, Karlsruhe i. B.
Kriegstraße 70 Telephon 4180
Führendes Haus am Platze
Unübertrefflich in Auswahl und Preis

Betten-Spezialhaus Buchdahl
Kaiserstr. 164 Nähe Post

Wegen Spezialisierung unseres **Wäsche-Ausstattungs-Geschäftes** veranstalten wir vom **Samstag, den 1. November** an einen **Total-Ausverkauf** in
Blusen, Westen u. Costum-Röcken
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen
Geschwister BAER
Telefon 579 :: Waldstrasse 37

Modewerkstätte
Else Poth
Veilchenstr. 16 : Fernspr. 3708
Massanfertigung
feiner
Frauenkleidung.

Frida Schmidt
Herrenstr. 19, im Hause der Uhr.
Damenfrisier-Salon
Anfertigung sämtlicher Haararbeiten, Dauerwellen, Haarfärben.
Parfümerie- u. Toiletteartikel
Puppenklinik
Sämtliche Sorten Puppen

Außergewöhnlich praktisch
Verstellbarer
Schlafsessel
Besichtig. ohne Kaufzwang
Lazarus Bär Ww.
Zirkel 3 Zirkel 3
Ecke Waldhornstr.

Schuh-Haus
Paul v. Glöckler & Co.
Waldhornstrasse 30.

Reca idealster Korsettersatz
Leibchen, Büstenhalter
Damenwäsche
Damenbinden etc.
Schuhwaren
spez. für empfindliche Füße
Reformhaus Neubert
Amalienstr. 25.

Stadtgartenrestaurant
Warme Küche bis 11 Uhr abends
:: :: :: ::
Tel. 334 (Eingang zwischen Festhalle und Vierordtbad) Tel. 334
NACHMITTAGSKONZERT VORNEHME ABENDMUSIK
Eintritt frei
August Grimmer

Corsets-
Spezial-Geschäft
Frau Charlotte Knapp
frühere langjährige Leiterin der Firma
Gebr. Lewandowski
Karlsruhe, Kaiserpassage 8
Telefon Nr. 1713
Mass-Arbeiten — Reparaturen

Färberei und chemische Waschanstalt
Telefon 1953 **D. Lasch** Telefon 1953
empfiehlt sich für alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten
Prompte Bedienung! Mäßige Preise!
Filialen in allen Stadtteilen

Paula Müller
Putz- und Modewaren
Damen-, Backfisch- und Kinder-Hüte
Hauptgeschäft:
Karlsruhe i. B.
Ludwig-Wilhelmstrasse 11
Filiale:
Gernsbach im Murgtal
Waldbachstrasse 191

Raucher!
finden stets das Billigste und Beste bei
C. J. Metzger
Tabakwaren Groß- und Kleinverkauf
Kreuzstr. 10, neb. d. kl. Kirche
Telefon 2069

Unsere Zahlungsbedingungen können nicht mehr übertroffen werden. Wir liefern sämtliche Gegenstände des täglichen Bedarfs zu konkurrenzlosen Preisen
Mevo, G. m. b. H., Karlsruhe
Amalienstrasse 37 .·. Tel. 3872

Besuchskarten
sauber und preiswert
liefert
Badische Druckerei und Verlag J. Boltze G.m.b.H.
Karlsruhe, Hirschstraße 9

Damenhüte
L. Weingand
Mühlburg
Telefon 4317.
Straßenbahn-Haltestelle Philippstraße.

Wo kaufe ich meine **Pelze?**
Am **billigsten** beim
Kürschner Neumann
Erbprinzenstraße 3
der sie selbst arbeitet.

Clubmöbel
in Leder oder Stoffen
Hermann Münch
Herrenstr. 6

Handschuhe
L. Weingand
Mühlburg
Telefon 4317.
Straßenbahn-Haltestelle Philipp

Fels-Bier :: Karlsruhe
rein — kräftig — wohlbekömmlich

(12) Alleinige Anzeigenannahme: Plakat- und Reklame-Institut Gustav Donecker, Karlsruhe, Handelshof am Ma

Bei Anschaffung von
Büchern und literarischen Werken
jeder Art
empfiehlt sich die
Buchhandlung Zur Hauptpost
Ecke Kaiser- und Douglas-Strasse

Badische Druckerei und Verlag J. Boltze, G. m. b. H., Karlsruhe, Hirschstr. 9

Die Armverletzung des Herrn Generaldirektors
...tolezis hat sich wieder verschlimmert; Herr
...atskapellmeister Lorentz ist für einige Tage krank
...meldet. Die Leitung des II. Sinfoniekonzerts
...t deshalb

Herrn Kapellmeister Scherchen

aus Frankfurt a/M.

übertragen worden.

In der heutigen Vortragsfolge

ällt № 2a

"Fort denn, wohin doch, Ihr Götter?"

eg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg